

Initiative Deutscher Forschungspraxennetze – DESAM-ForNet

www.desam-fornet.de
koordinierung@desam-fornet.de



Hintergrund

BMBF-Förderung: sechs Forschungspraxennetze und eine Koordinierungsstelle zum Aufbau von Forschungsinfrastruktur im hausärztlichen Setting



- ★ Konsortialführender Standort eines Netzes
- Weiterer allgemeinmedizinischer Standort im Netz
- Nicht-allgemeinmedizinischer Standort im Netz
- Assoziierter Partner der Initiative DESAM-ForNet
- ▲ Weiterer allgemeinmedizinischer Universitätsstandort

Ziel

Die Hausarztpraxis als Ort der Prävention, Diagnostik, Therapie, Nachsorge und Langzeitbetreuung für Forschung erschließen und sektorenübergreifende, wissensgenerierende Versorgung ermöglichen.

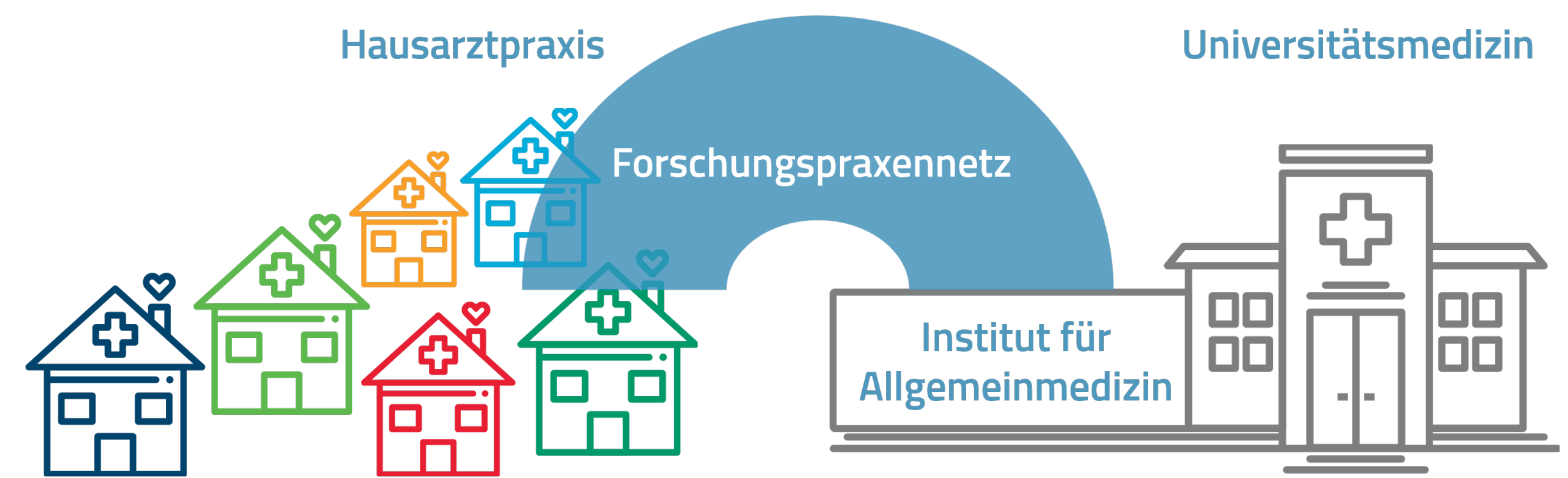
Die Einheit von Forschung, Lehre und Krankenversorgung auch im hausärztlichen Setting realisieren und somit weite Teile der Bevölkerung erreichen.

Forschung aus der Praxis, für die Praxis

Um hausärztliche Fragestellungen zu bearbeiten und Evidenz für die Primärversorgung zu generieren, braucht es Forschung mit Hausarztpraxen: Von 83,2 Mio. deutschen Bürger:innen werden an den Universitätskliniken jährlich etwa zwei Mio. stationär, weitere 12 Mio. ambulant versorgt. Demgegenüber nehmen 78,4 Mio. Bürger:innen ärztliche Behandlung in niedergelassenen Praxen in Anspruch.

Welche Therapie bei Patient:innen in der Praxis?
Klinische Studien, pRCT

Langzeit-Outcome?
Sektoren-übergreifende Analysen



Welche Diagnostik für Patient:innen in der Praxis?
Diagnostische klinische Studien, pRCT

Zusammenhang Interventionen (Früherkennung, Diagnostik, Therapie) / Verläufe?
Epidemiologische Studien

- Bei Forschung im hausärztlichen Setting bzw. bei sektorenübergreifender Forschung wichtig:
- Patientenspektrum (Niedrigprävalenzbereich, Vielfalt der Beratungsanlässe) berücksichtigen
 - Praxisabläufe und Vergütungssystematiken kennen
 - die Modalitäten der Datenverarbeitung in Praxisverwaltungssystemen (PVS) verstehen

In der hausärztlichen Praxis sind häufig andere Studiendesigns sinnvoll (bspw.: langes follow-up, pragmatische klinische Studien, komplexe Interventionen). Gleichzeitig eröffnet die klinische Forschung im ambulanten Sektor neue Möglichkeiten, u.a. hinsichtlich der Teilnehmendengewinnung, der Generalisierbarkeit sowie dem Diagnose- und Schweregradspektrum. Die Entwicklung der Forschungslandschaft mit neu verfügbaren Datenstrukturen und Prozessen der Datenverarbeitung rückt das ambulante Setting in den Fokus.

Ergebnisse der netzübergreifenden Zusammenarbeit

1360 Forschungspraxen konnten bereits für die Struktur gewonnen werden, bis Ende 2024 sollen es 1732 sein.



Partizipation – Praxisteams, Patient:innen und Bürger:innen für Forschung gewinnen, Relevanz und Machbarkeit sicherstellen



Qualifizierung – Praxisteams stark machen für Forschung, standortübergreifend zusammenarbeiten mit dem **Research-Ready-Konzept**

IT-Infrastrukturkonzept – Daten erheben, verarbeiten und nachnutzen

